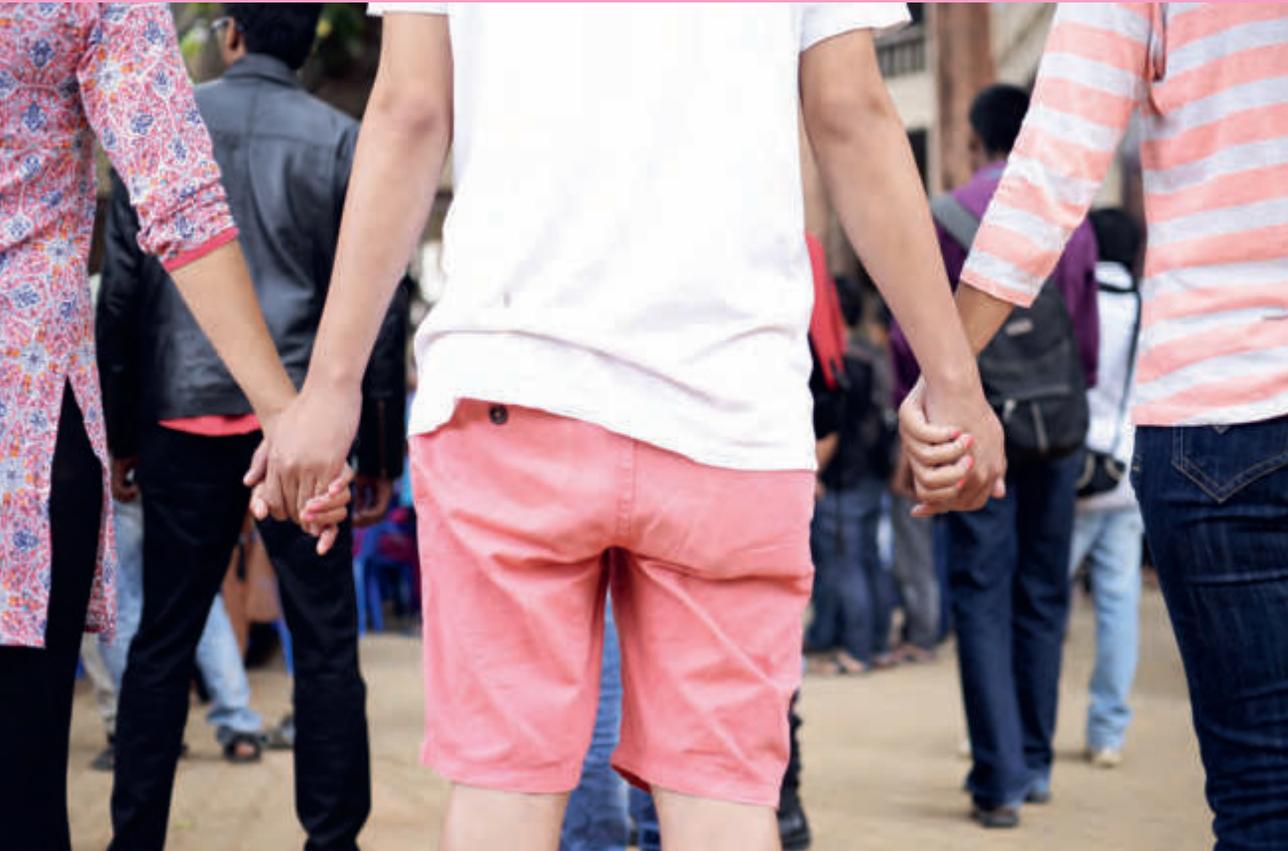


# Evangelisches **Leben**

in und um Aschaffenburg



**Thema: Solidarität**

August | September 2021

# Editorial



Bild l.: Yohanes Vianey Lein in: Pfarrbriefservice.de

Solidarität ist Zusammenhalt.

## Liebe Leserin, liebe Leser,

Solidarität - das ist momentan ein sehr oft zitiertes Wort. Oft wird es verwendet, um ein bestimmtes Verhalten einzuklagen oder zu kritisieren. Egal, wo ich hinhöre, jede\*r hat eine ganz bestimmte Sicht, wer auf welche Weise sich solidarisch zeigen sollte. Andererseits liegen bei vielen die Nerven blank und sie wehren sich gegen weitere Anforderungen an ihre Bereitschaft, solidarisch zu sein.

Was meint dieser vielzitierte Begriff aber eigentlich und was hat er mit unseren christlichen Werten zu tun? Wie kann Solidarität nicht nur gefordert werden, sondern auch von innen kommen, gelebt werden? Und was haben wir davon, solidarisch zu sein? Dieser Frage ist Dekan Rudi Rupp nachgegangen, eher grundsätzlich, aber doch sehr konkret und aktuell.

Als Einstieg ins Thema lassen wir eine Familie aus Großostheim zu Wort kommen: die Eltern

sind beide Ärzte, die vier Töchter geben Auskunft aus der Perspektive einer Grundschülerin, zwei Teenagern und einer jungen Frau nach dem Abitur im freiwilligen sozialen Jahr, Alle vier nehmen kein Blatt vor den Mund, wo sie im letzten Jahr und bis heute Solidarität erlebt haben und wo sie - aus ihrer Perspektive fehlt oder wünschenswert wäre. Mich hat dieser Artikel beim Lesen gepackt, weil er so ganz verschiedene Perspektiven in einer Familie aufzeigt und diese entfaltet über den familiären Horizont hinaus in unser Leben als Gesellschaft hinein.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und Freude daran, Solidarität neu zu entdecken und zu leben. ●

**Herzliche Grüße**  
**Ihre Pfarrerin Ulrike Gitter**  
(Ulrike.Gitter@elkb.de)

### Der Inhalt dieser Ausgabe:

- 2 Editorial
- 3 Solidarität
- 7 Diakonie
- 8 Veranstaltungen
- 9 Kirchenmusik

- 10 Neues aus dem JuZ
- ▶ **Ihre Gemeinde**
- 11 Gottesdienste
- 19 Adressen
- 20 Assoziationen

### Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout):  
Pfarrerin Ulrike Gitter  
Evang. Dekanat Aschaffenburg  
Pfaffengasse 13  
63739 Aschaffenburg  
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout) sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie angegeben.



Bilder (v.l.): gemeinsam etwas bewegen (pixabay), die vier Töchter der Familie Ott (privat)

## Solidarität – Rückblick einer sechsköpfigen Familie auf 1 Jahr Corona

*Meike Tiemann-Ott und ihr Mann Christian sind niedergelassene Ärzte in Schaafheim und leben mit ihren vier Töchtern in Großostheim. Wir haben sie gefragt, wie sie als Familie Solidarität im letzten Jahr erlebt oder vermisst haben.*

„Solidarität?“, fragt unsere neunjährige Tochter Rebekka. „Na ja, Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und so“, erkläre ich, denn wir Eltern müssen ja auf alles eine Antwort parat haben. „O.k.“, fängt unsere Jüngste mein beginnendes Gedankenkarussell ab und schießt los...

Hier also erst mal ein Eindruck, wie unsere sechsköpfige Familie die zurückliegende Coronazeit im Hinblick auf das Thema Solidarität erlebt hat:

**Rebekka (9):** „Ich war froh, dass ich in der Notbetreuung war, so waren halt die Lehrer und Freundinnen da, und nicht nur die Eltern und Geschwister. Und gut fand ich, dass meine Schwestern mich immer vom Hort abgeholt haben, wenn ihr nachmittags beide eingepflichtet!“

**Theresa (14)** (hat das letzte halbe Jahr komplett im Bett verbracht, denn Schlafen, Essen, Home-Schooling, Mit-Freunden-Chatten, Konfi-Unterricht – geht alles bequem vom Bett

aus!): „Also, ich denk, es wär schön, wenn es mehr Hilfe gäbe von anderen – mehr fällt mir nicht konkret ein.“

**Johanna (16):** „Solidarität gab es für mich vor allem unter Jugendlichen und im Turnverein: Beim Online-Training hatten wir regelmäßig die Möglichkeit, uns in einer Gesprächsrunde auszutauschen. Außerdem finde ich, die Politik hätte viel mehr für große Familien mitdenken müssen: Da wir selbst schon sechs Personen sind, konnte monatelang niemand zu uns ins Haus kommen aufgrund der Nur-Fünf-Personen-Regel! Wir haben euren ganzen Arbeitsstress als Ärzte voll abbekommen – dauernd ging das Telefon wegen Anrufen von Patienten und Labor, die Themen Praxis und Corona hatten einen sehr großen Anteil an unserem Privatleben. Deswegen habt ihr zu wenig Zeit für uns!“

**Corinna (19):** „Wo ich mich solidarisch verhalten habe: Habe meine Kontakte mit Beginn des zweiten Lockdowns nahezu komplett runter gefahren, um nichts ins Krankenhaus mitzunehmen – trotz Freiwilligem Sozialen Jahr hatte ich kaum soziale Kontakte. Gewünscht hätte ich mir, dass jeder, der die Möglichkeit zur Impfung hat(te), diese auch ergriffen hätte, im Hinblick auf die anderen, die sich für die Priorisierten zurückgenommen haben. So-



Bilder (v.l.): Christian und Meike, die Eltern (privat), Steuerungsmöglichkeit durch Politik verpasst – Impfung (pixabay)

## Fortsetzung: Rückblick einer sechsköpfigen Familie auf 1 Jahr Corona

lidarität sehe ich sehr offensichtlich auf Social Media, z.B. insbesondere auf TikTok mit und in der LGBTQ+-Gemeinschaft, Black-lives-matter-Bewegung etc.“

**Christian (49):** „Ich habe Solidarität erlebt in der eigenen Quarantäne, durch Freunde und Nachbarn. Derzeit erlebe ich die Impfstoffablehnung vieler Senioren (bzgl. AstraZeneca) zu Lasten der jüngeren Generation als höchst unsolidarisch und fragwürdig – hier würde ich mir klare Worte seitens der Politik wünschen! Wenn es Einschränkungen der Kontakte geben musste, hätte ich mir gewünscht, dass der Schulunterricht bzw. das Offenhalten der Schulen einen höheren Stellenwert gehabt hätte.“

### Was bleibt mir diesen Statements meiner Familie noch hinzuzufügen?

Während zu Beginn der Pandemie noch allenthalben Solidarität, Nachbarschaftshilfe, Klatschen vom Balkon und gemeinsames Singen zur Nacht unser Leben bereicherten, zeichneten sich im Verlauf allgemein immer mehr egoistische Verhaltensmuster ab: Wo bekomme ich schnellstmöglich meinen Bürgertest, wann bekomme ich endlich meine Impfung, wann kann ich endlich wieder reisen/ins Kino/ zum Shoppen ... Als Eltern und Ärzte haben uns diese Fragen viele Nerven und Diskussionen

gekostet, die letztendlich sehr zu Lasten unseres Familienlebens gegangen sind. Hier hätten wir uns eindeutig mehr klare Kante seitens der Politik gewünscht: Wer als älterer Mensch eine Impfung mit dem für ihn/sie geeigneten Impfstoff ablehnt, muss sich ganz neu hintenanstellen; wer Baumärkte, Frisöre und Biergärten öffnet, muss umso mehr auch Schulen und Kitas aufmachen; wer geimpften SeniorInnen Kreuzfahrten ermöglicht, muss auch Familien mit Kindern eine Perspektive für den Sommerurlaub schaffen ...

In meinen Augen hat es in dieser Pandemie **zwei große Gruppen an Verlierern** gegeben: Die hochbetagten SeniorInnen, die zu Beginn monatelang dem höchsten Erkrankungs- und Sterberisiko ausgesetzt waren und bis heute – trotz Impfschutz– teils isoliert und ausgegrenzt leben müssen, sowie die Kinder und Jugendlichen, die aus Solidarität mit diesen hochgefährdeten Mitmenschen massive Einschränkungen ihrer Lebensumstände hingenommen haben und in einer entscheidenden Lebensphase quasi angehalten wurden – beide verdienen nun unser aller höchsten Dank, Augenmerk und Respekt, und vor allem die Zusage, dass sie nun von uns allen Unterstützung und Zukunftsperspektiven erwarten dürfen! ●

**Dr. Meike Ott-Tiemann**



Bilder (v.l.): Solidarität? (pixabay); Kain&Abel – ungerechte Welt (Palma il Giovane, Public domain, Wikimedia Commons)

## Solidarität

### Ein Modewort in Corona-Zeiten?

Toll, was wir in den letzten Monaten hinbekommen haben: Eine beispiellose Solidarleistung! Wir alle als Staat machen immense Schulden, um Geschäftsleute in der Krise über Wasser zu halten. Doppelt Geimpfte tragen tapfer Maske und halten Abstand, um anderen weiterhin ein gutes Vorbild zu sein. Studenten kriegen keinen Pils, weil natürlich erst ihre Großmütter an der Reihe sind. Nur zum Vergleich: In Rußland wurde zuerst das Militär geimpft und in China haben Alte generell kein Anrecht darauf. Doch gleichzeitig macht sich ein seltsames Gefühl breit. Ist das alles nicht genug oder selbstverständlich oder falsch...? Ist unser Wertekompass noch richtig justiert?

### „... früher sagte man Nächstenliebe, heute heißt es Solidarität.“

Stimmt. Solidarität kommt in der Bibel nicht vor. Doch was mit Solidarität gemeint ist, hat viel mit dem christlichen Gebot der Nächstenliebe zu tun. Solidarität bei anderen einzufordern, ist selten erfolgreich. Keiner will schließlich belehrt werden, doch bitteschön mit anderen solidarisch zu sein. Da fallen uns sofort tausend Gegenargumente ein, weshalb wir mit der einen oder anderen Gruppe von Menschen nicht solidarisch sein wollen.

Die Bibel ist da viel realistischer. Denn das Gebot der Nächstenliebe lautet ja: Liebe dei-

nen Nächsten wie dich selbst (3. Mose 19,18). Etwas frech formuliert: Eine gehörige Portion Egoismus darf sein. Ich brauche ein gesundes Maß an Selbstbewusstsein, um einen Blick für die Nöte anderer zu haben. Schwache Charaktere scheffeln und sind geizig, starke hingegen erkennen: Geben ist seliger denn Nehmen (Apostelgeschichte 20,35).

### Von der Ungerechtigkeit

Das Menschen- und Weltbild des Alten Testaments ist noch in einer anderen Hinsicht sehr modern. Die Bibel sagt unmissverständlich: Diese Welt ist ungerecht. Ja selbst Gott ist zunächst kein Garant dafür, dass es gerecht zugeht (Kain und Abel, 1. Mose 4). Darum gehört heutzutage zu den ersten Bildungszielen im Kindergarten die Fähigkeit zur Resilienz. Also das Ertragen von und der Umgang mit Ungerechtigkeiten. Das mag hart klingen, doch es ist klug. **Denn welche Alternativen gibt es?**

### Ungerechtigkeit besiegen

Die revolutionäre Antwort gab Karl Marx. Religion sei Opium des Volkes, weil sie das Volk verneble. Allein der Klassenkampf weise das Ziel einer klassenlosen Gesellschaft und damit das Reich der Freiheit für alle Menschen. Marx ist Murks, weil er zwar die richtige Sozialanalyse hatte, aber völlig weltfremde Antworten gab. Darum musste die Utopie des Kom-



Bilder (v.l.): Globalisierung – Hamburger Hafen (Joerg Trampert bei pixelio.de), Gemeinschaft und Freude (S. Hofschlaeger, bei pixelio.de)

## Fortsetzung: Solidarität

munismus, dass alle Menschen gleich sind, gnadenlos scheitern.

### **Ungerechtigkeit überwinden durch Wohlstand für alle**

Adam Smith, der Begründer der modernen Nationalökonomie und damit des Kapitalismus, glaubte, in der arbeitsteiligen Gesellschaft und im freien Spiel der Marktmächte den Schlüssel für Wohlstand für alle gefunden zu haben. Bis heute hat seine Philosophie augenscheinlich großen Erfolg. Doch die Schatten dieser Entwicklung werden länger: Das Weltklima gerät aus den Fugen, die verheerenden Folgen ungebremster Globalisierung werden sichtbar und Corona wirkt auch hier als Brandbeschleuniger: Die Reichen werden noch reicher, die Armen werden zu Ärmsten.

### **Wir sind nicht gleich, aber alle gleich viel wert**

Diese Welt ist ungerecht. Die Armut gänzlich überwinden, gelingt nicht. Entscheidend ist, wie ich meinen Mitmenschen sehe. Als Konkurrenten oder als Partner, als schwach, ebenbürtig oder mir überlegen. Die Gottebenbildlichkeit des Menschen (1. Mose 1,26) nivelliert nicht die Unterschiede zwischen uns, aber sie zieht ein Wertefundament ein, das uns davor bewahrt, grausam und gnadenlos zu werden. Würde und Wert eines Menschen hängen weder von dessen Geldbeutel noch von dessen

Bildungsabschluss ab, weder von seiner Hautfarbe noch von seiner sexuellen Orientierung, sondern sie stehen ihm unbedingte zu (Grundgesetz, Artikel 1). Dazu kommt vor allem im Neuen Testament die Botschaft der bedingungslosen Liebe Gottes zu allen Geschöpfen, die ihre Antwort findet in einer Haltung, im Mitmenschen den Bruder oder die Schwester zu sehen (1. Korinther 1,10). Einander zum Nächsten werden bedeutet also, miteinander solidarisch zu sein. Nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe.

### **Solidarität lohnt sich. Die sieben Guttaten.**

Nicht nur Schönheit kommt von innen, sondern auch die Zufriedenheit. Darum:

- Seien Sie dankbar für alles, was Gott Ihnen geschenkt hat.
- Halten Sie nichts Gutes in Ihrem Leben für selbstverständlich.
- Seien Sie nicht neidisch auf andere.
- Christus ist für alle Menschen gestorben. Auch für den Griesgram von nebenan.
- Halten Sie Ausschau danach, wo Gott Sie heute braucht.
- Überlegen Sie, wem Sie morgen zum Nächsten werden können.
- Freuen Sie sich über die Rate der Geimpften hierzulande. Und rahmen Sie das Datum ein, an dem Sie dran waren oder sein werden. ●

**Dekan Rudi Rupp**



© Fotos: Diakonie-Sozialkaufhaus

## Im Du und Ich ist Mehr – gemeinsam solidarisch

**Solidarität ist eine Haltung**, die darauf zielt, dass alle Halt finden. Sie fußt auf der festen Überzeugung, dass wir in eine Gemeinschaft gewollt sind und in ihr Verantwortung für andere haben. Jede und jeder in unserer Gemeinschaft hat die gleiche Würde und ein Recht, sie mit zu gestalten. Wer ich bin und wer ich sein kann, entscheidet sich auch am anderen, daran wie achtsam wir füreinander sind und wie sehr wir bereit sind, zu teilen, was uns geschenkt ist. In unserer Diakonie erleben wir immer wieder, wie in Solidarität ein Mehrwert entsteht – für uns und für andere...

**Der Obdachlose** ist plötzlich verstorben. Auf dem Steinpoller am Bahnhof steht noch seine Bierflasche. Andere aus der Szene haben Blumen in sie gesteckt und auf einen Pappdeckel geschrieben: „Manni wir vergessen dich nicht“. Sie stehen gemeinsam um den Stein, teilen Trauer und gute Erinnerungen, halten weiter zusammen. Solidarität trägt Sorge, dass keiner einfach weg ist.

Unser Diakonie-Sozialkaufhaus war während der Pandemie durchgehend geöffnet. Gemeinsam waren wir für die da, die unsere Unterstützung brauchen. **Mitarbeiter\*innen unseres sozialen Beschäftigungsbetriebes, Ehrenamtliche, Sozialstundenleistende unterschiedlicher Kulturen** haben zusammengehalten und sind in der Krise gewachsen. Solche, die selbst in persönlichen Krisen und Armutslagen leben, haben in der Coronakrise Großartiges geleistet. Solidarität bleibt systemrelevant, und jeder kann etwas beitragen.

Unsere Beratungsstellen begleiten durchgehend 400 laufende Fälle. Es sind **Klient\*innen**, die mit uns ihr Leben und Vertrauen teilen, ihre „Nachtgeschichten“, aber auch ihre Lebenskraft, die trotz allem noch da ist. Das ermutigt und bereichert uns. Raum für Solidarität wird oft durch die anderen eröffnet und wir staunen wie „Wunderbare“ Veränderung möglich wird.

Unsere sozialdiakonische Arbeit bleibt achtsam und zeigt Gesicht (auch mit Maske). Wir vertreten die Interessen derer, die das nicht selbst können. Wir engagieren uns für **gerechtere Strukturen**, die Armut, Not, Wohnungslosigkeit, unsägliches Leid von Flüchtlingen, fehlende Teilhabe an Digitalisierung lindern und verhindern helfen. Solidarität ist politisch.

**Die vielen Menschen, die unsere Arbeit begleiten**, an uns denken und für uns beten, die großzügig und treu Geld, Zeit und Sachspenden teilen – sie sind ein tatkräftiges Zeichen der Hoffnung. Solidarität hilft, dass wir gemeinsam helfen können. ●

Wolfgang Grose  
Diakonie Untermain

„Im Du und Ich ist Mehr. Im Wir steckt immer ER.  
Im Miteinander tut sich Gott uns kund.  
Er ist ganz einfach da, ist jedem von uns nah.“

(B. Vogt)

## Veranstaltungen

Mittwoch, 22. September 2021

18 bis 20.30 Uhr

### Schaut hin: Mitten im Leben Ein ökumenischer Stadtrundgang zu Lebens- mitteln und Lebensmittlern

(Wiederholung aufgrund großer Nachfrage)  
Veranstalter: Diakonie, Martinusforum und Caritas

Anmeldung erforderlich über Martinusforum:  
info@martinusforum.de; Tel. 06021 / 392-100

In unserer Stadt wollen wir die Aufforderung wörtlich nehmen und hinsehen, woran wir im Alltag mal schnell vorbeigehen. Dabei geht es um das Leben mit seinen Kanten und Brüchen, ob sie nun mit Flucht, Armut oder Krankheit zu tun haben. Und es geht um Beispiele, die zeigen, wie mitten im Leben auch Hoffnung aufblühen kann.



Bild: B. Vogt

Freitag, 24. September 2021

19.30 Uhr Christuskirche

### Schaut hin! Häusliche Gewalt gegen Frauen

Vortrag mit Musik und Diskussion  
Eintritt frei

Referentin: Gaby Salner  
Diplomsozialarbeiterin HFS,  
Gestalttherapeutin und  
langjährige Mitarbeiterin von SEFRA



Veranstalter: Christuskirche  
„Kreuz und Quer“ Freundeskreis der Akademie Tutzing,  
Martinus-Forum e.V, SEFRA Aschaffenburg und  
Diakonisches Werk Untermain

Weggeschaut wird allzu oft. Und gerade auch die von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen haben oft eine große Scheu, über ihre Not zu sprechen.

Hier braucht es beherzte, aufmerksame Menschen und eine Organisation wie Sefra in Aschaffenburg. Seit 35 Jahren werden hier Mädchen und Frauen aus der Region beraten, wie sie sich und ihre Kinder vor Gewalt im eigenen Zuhause schützen können. Welche Formen von häuslicher Gewalt gibt es? Was sind die Folgen für Betroffene und deren Kinder? Was bedeutet es für Frauen und Kinder, von häuslicher Gewalt betroffen zu sein? Was hilft den Betroffenen?

### Schaut hin! -

Unsere Veranstaltungen haben das Motto des 3. Ökumenischen Kirchentags aufgenommen, der leider fast nur online stattfand und doch:

„ Der 3. ÖKT war ein starkes Signal! Wir haben gemeinsam auf die Brennpunkte in Gesellschaft und der Welt geschaut. Jede und jeder kann zu Verbesserungen des Miteinanders beitragen: schaut hin!“

Bettina Limperg, Präsidentin des ÖKT

## Kirchenmusik

Sonntag, 8. August 2021

18 Uhr, Matthäuskirche

### Geistliche Abendmusik: Lass Frieden werden

Jonathan Böttcher –

Liedermacher & Songpoet

Jonathan Böttcher, Gesang und Gitarre

Bruno Bischler, Percussion

[www.jonathan-boettcher.de](http://www.jonathan-boettcher.de)

**Hinweis:** Am 8. 8. um 10.30 Uhr **Gottesdienst für Groß und Klein in St. Matthäus mit Jonathan Böttcher** unter dem Motto: „Hast du Lust, ein Lied zu singen?“

Samstag, 11. September 2021

17.15 Uhr Christuskirche Aschaffenburg

### Musikalische Abendandacht

Sonntag 19. September 2021

20 Uhr Bachsaal oder

Christuskirche Aschaffenburg

### Kinderszenen in Musik und Literatur

Werke von Cecile Chaminade,

Samuel Majkapar, Robert Schumann und

Ludolf Nielsson

Uwe Friedrich – Rezitation

Christoph Emanuel Seitz – Klavier

Eintritt: 15,- €/erm. 10,- €

Sonntag 26. September 2021

17 Uhr Evangelische Kirche St. Paulus

### Besondere Duette

THERESA ZÄNGLEIN · Sopran

MIRIAM MÖCKL · Sopran

BRITTA GLÄSER · Klavier

Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag 26. September 2021

18 Uhr Matthäuskirche

### Geistliche Abendmusik

#### Marimba & Orgel

#### Klingende Hölzer – update

Hans Peter Krause, Marimba

Stefan Walter, Orgel

## Ökumenischer Kirchenladen



### Wir sind umgezogen.

**Aus „Heilands Ökumenischen Kirchenladen“ ist**

**„Sinnschätze - Ökumenischer Kirchenladen“ geworden**

Rossmarkt 30

63739 Aschaffenburg

06021 7933144

[www.kirchenladen-aschaffenburg.de](http://www.kirchenladen-aschaffenburg.de)

Öffnungszeiten:

Di bis Fr 11-17 Uhr

Sa 11-14 Uhr

Die Suche nach einem verborgenen Schatz ist das Motiv in zahlreichen Märchen, Legenden, Kinderbüchern, Romanen und biblischen Gleichnissen. Oft geht es dabei nicht um materielle Schätze. Und sicher gehen die Meinungen darüber auseinander, für welchen Schatz es sich lohnt, Mühen auf sich zu nehmen, Ein wahrer Schatz ist das, was unserem Leben Sinn gibt, uns Lebensfragen beantwortet, uns hilft zu leben.

Wir im Ökumenischen Kirchenladen machen uns mit Ihnen auf die Suche nach Sinn und nach sinn-vollen Geschenken.



Eindruck aus dem Teamerkurs 2016-17 (Foto: JuZ)

## Teamerkurs im JuZ in der Alexandrastraße

*Das Evangelische JuZ startet im Herbst einen Teamerkurs der Stadtgemeinden Aschaffenburgs!*

Der Teamerkurs ist das Angebot für alle, die mehr wollen: über die eigenen Fähigkeiten hinauswachsen, Verantwortung lernen und übernehmen, Leute kennenlernen, sich sozial engagieren und Spaß haben. Am Ende bekommst Du sogar ein aussagekräftiges Zertifikat als Bestätigung für die Teilnahme am Kurs. Dich erwarten dabei prickelnde Themen rund ums Spiele anleiten; spannend Erzählen, Auftreten und Reden vor Gruppen; „Mein Glaube und ich“; Was bedeutet es, Teamer\_in zu sein: meine Rolle als Teamer, Gestaltung von eigenen Projekten, gemeinsames Kochen, Auseinandersetzung mit Konflikten und schwierigen Situationen – und einiges mehr. Für den Teamerkurs schließen sich die Stadtgemeinden zusammen – Kursort ist das Evan-

gelische Jugendzentrum (JuZ), Alexandrastraße 5, 63739 Aschaffenburg. Die Termine finden in der Regel von 18:30-20:30 Uhr statt. Wir sammeln einen Kostenbeitrag in Höhe von 20 € ein, der sämtliche Ausgaben abdeckt.

### **Schnupperabend**

Lerne den Teamerkurs und das Team kennen! Wir laden Dich zum Schnupperabend am Montag, 27. Sept. 18:30-19:30 Uhr ins JuZ ein. Zum Schnupperabend ist keine Anmeldung nötig, schau einfach vorbei (falls Du Freunde hast, die auch Interesse haben, bring sie einfach mit!). Wir freuen uns auf Dich! Zum Abschluss planen wir eine Open-Air-Teamersegnung mit Grillfest.

Für die Anmeldungen, wie auch Rückfragen melde Dich bei Sophia Szymanski, mobil 015128988965, Threema.id 37BK34WD. ●

**Sophia Szymanski**

### **Kontakt zum JuZ:**

Alexandrastraße 5  
63739 Aschaffenburg

☎ 299 403  
☎ 299 405

@ JuZ allg.      juz.aschaffenburg@elkb.de  
@ JuZ Raummiete, Verleih      bufdi@juz-ab.de

<http://www.juz-ab.de>

### **Offen:**

Mittwoch      16-18 Uhr  
Donnerstag      14-18 Uhr  
Freitag      14-22 Uhr

Büro besetzt:  
während der Öffnungszeiten  
oder anrufen – wir rufen zurück!



## Kikeriki...

Ich bin's, euer Gockel. Hui, das macht Spaß, hier auf dem Matthäusturm zu sitzen und sich zu drehen! Im Sommer kann ich mir nichts Besseres vorstellen. Überall singen Vögel. Ich sitze Tag und Nacht in einem wunderbaren Zwitscherkonzert. Manchmal krähe ich mit, aber die Vögel können das viel besser als ich. Ich hoffe, ihr habt mich noch nicht vergessen. Viel muss ich euch erzählen: Ich war ganz schön einsam in manchen Wochen im Herbst, Winter und Frühjahr. Kaum jemand ließ sich blicken. Aber nun ist seit Ende April wieder Leben in der Bude. Erst gab es festliche Konfirmationen. Jeden Sonntag wird auf meiner Wiese Gottesdienst gefeiert. Und die Menschen singen wieder! Fast so schön wie die Vögel. Der Kindergarten und auch die Schule nebenan sind voller Kinder und die Jugendlichen und Konfis sind auch wieder da. Sogar der nette Kreis für etwas Ältere durfte sich treffen. Das war eine Freude! Bestimmt kehren noch mehr Menschen in den nächsten Wochen bei mir ein. Hoffentlich.

Hallo lieber Gockel, darf ich auch mal was sagen? Ich bin's, Deine Pfarrerin.

Hallo Pfarrerin. Was gibt es denn?

Ich will Deine Vorfreude auf die vielen Menschen nicht bremsen, aber im August und Anfang September haben wir in Bayern Sommerferien.

Da werden viele nach langer Zeit wieder verreisen können. Bei uns wird es dann ruhiger. Die KiTa schließt drei Wochen. Und die Gottesdienste draußen werden wir ab August abwechselnd in Schweinheim und Haibach feiern.

Okay. Warum machen die Leute eigentlich Urlaub? Bei uns ist es doch so schön. Es macht einfach Spaß, etwas Anderes zu sehen. Ans Meer oder in die Berge zu fahren, zu wandern, zu schwimmen, neue Städte zu erkunden. Oder einfach mal faul zu sein und Bücher zu lesen. Dafür kann es gut tun, das Zuhause zu verlassen. Urlaub ist so etwas wie ein sehr langer Ruhetag. Einen Ruhetag pro Woche dürfen wir alle regelmäßig erleben. Das hat Gott so eingerichtet, dass wir nach 6 Tagen einen Tag frei haben dürfen. Und nach einem Jahr Arbeit ist uns allen eine längere Arbeitspause gegönnt. Das verstehe ich! Dann mache ich auch ein bisschen Urlaub. Mal schauen, wohin ich fliege. Und nach den Ferien sehen wir uns hoffentlich alle wieder! Das wird toll! Einen schönen segensreichen Sommer und gewitzscherte Grüße! ●

Euer Matthäus-Gockel und Eure Pfarrerin  
Birgit Niehaus

## Rückblicke



Bild: V. Freund



Bild: S. Weiss



Bild: B. Niehaus

12. Mai: Internationaler Tag der Pflegenden im Bernhard-Junker-Haus



Bild: S. Weiss



Bild: D. Gaiser

Gottesdienste im Garten



Bild: W. Jäger



Bild: D. Henke

Gottesdienst „Made by the Konfis“.  
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand\_innen

Mit zwei wunderbaren Gottesdiensten schlugen unsere Konfirmand\_innen zum zweiten Mal in diesem Jahr zwei Fliegen mit einer Klappe: Sie stellten sich der Gemeinde vor, mit dem was sie ausmacht und sie stellten dar, wie sie ihren Glauben verstehen und was sie im Konfirkurs reflektiert haben. Es klangen durchaus ehrliche Zweifel an, aber auch Vertrauenszusagen zu unserem Gott. DANKE für diese tolle authentische Leistung!

Premiere hatte in diesen Gottesdiensten auch das neu gegründete „Zoom-Technik“ Team unserer Kirchengemeinde. Wir sind stolz auf ein bunt gemischtes Team, das Spaß an Herausforderungen hat und so auch in Zukunft, mit oder ohne Pandemie, sicher stellt, dass Menschen auch online an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. ●

Nora Römer, Diakonin



Bild: Zoellner

**Neues Angebot!**  
**Lust auf Zeichnen und Malen?**

Herr Zoellner aus unserer Kirchengemeinde ist Innenarchitekt und Künstler und hat selber Freude am Malen und Zeichnen (siehe das Aquarell oben). Er hat Lust, das mit interessierten Erwachsenen in unserem Gemeinderaum zu praktizieren und in einen kreativen Austausch zu kommen. Menschen, Landschaft, Tiere, Portraits und Karikatur könnte er sich vorstellen. Es kann ab September losgehen (wenn Corona das zulässt und natürlich mit Hygienekonzept), etwa 90 Minuten pro Woche. Wer Interesse hat, möge sich bitte im Pfarramt (Tel 94208) melden. Dann finden wir einen geeigneten Termin. ●



Gartenaltar mit Anton

Bild: B. Niehaus



Bild: J. Böttcher

### Hast du Lust ein Lied zu singen?

Jonathan Böttcher kommt am **8. August** in die Matthäuskirche bzw. bei schönem Wetter in den Garten. Er gehört zu den bekanntesten christlichen Musikern in Deutschland und hat viele Lieder für große und kleine Leute geschrieben. Seit Jahrzehnten singt er in vielen Orten und Kirchen, auf großen und kleinen Bühnen, und begleitet sich dabei auf der Gitarre. Er hat seinen ganz unverwechselbaren Stil als Liedermacher und Songpoet entwickelt. Morgens werden wir um **10.30 Uhr** einen Gottesdienst für Groß und Klein feiern unter dem Motto seines Liedes: „Hast du Lust, ein Lied zu singen?“ Wir werden einen Singgottesdienst erleben. Endlich dürfen wir ja wieder singen! Dazu gibt es auch bei dem ein oder anderen Lied die Möglichkeit, sich zu bewegen, so dass wir in Schwung kommen. Mit Gebeten, kurzer Ansprache und Segen wird daraus ein Gottesdienst, der für alle offen und geeignet ist. Wir laden herzlich dazu ein!

Abends um 18 Uhr wird Jonathan Böttcher im Rahmen unserer Geistlichen Abendmusik sein Programm „Lass Frieden werden“ zur Aufführung bringen. Da hören wir Texte und Melodien, die in die Tiefe gehen. Bei einigen Liedern ist das Mitsingen auch möglich. Das Konzertprogramm orientiert sich an der gleichnamigen CD ‚Lass Frieden werden‘. „Frieden ist eine hochpolitische, aber auch eine eminent persönliche Angelegenheit und sie hat religiöse Dimensionen“, meint Jonathan Böttcher. Zur Abendmusik sind alle Interessierten herzlich willkommen! ●

Birgit Niehaus, Pfarrerin



Alle Veranstaltungen finden nach den zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Coronaregelungen statt.

Alle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage unter der Adresse:

[www.matthaeus-ab.de](http://www.matthaeus-ab.de)

Bitte geben Sie die Informationen weiter an Personen, die kein Internet haben, oder an die, von denen Sie glauben, dass sie kein Internet haben oder nicht damit umgehen können.

### ÖFFENTLICHE KIRCHENVORSTANDSSITZUNG

am **Dienstag, 21. September** um 19.45 Uhr ●

## Jugend trifft sich

### INBETWEENS

Für alle „InBetweens“ (zwischen 10 und 12 Jahren) findet vom 9.-13. August eine Sommeraktion statt.

Wir treffen uns jeden Nachmittag zum Thema „Freundschaft (nicht nur) in der Bibel“. Eine Anmeldung dazu ist im Pfarramt oder bei Diakonin Nora Römer möglich. Genaue Infos finden Sie und Ihr auf unserer Homepage. ●

### TEAMKURS

Im Herbst startet ein neuer Teamkurs. Herzlich eingeladen sind alle Jugendlichen, die Lust haben eine kleine Ausbildung zum Thema „Gruppenleiten“ zu bekommen und dabei viel Spaß haben wollen. Erstmals findet dieser Kurs gemeindeübergreifend in unserem evang. Jugendzentrum statt. Genaue Infos dazu deshalb auf der Seite des evang. JuZ, hier in diesem Gemeindebrief oder auf unserer Homepage. ●

### KONFIRMANDENKURS

Während dieser Gemeindebrief entstand, wurden unsere Konfirmanden konfirmiert und der neue Kurs ist gestartet. Wir wünschen allen Konfirmierten Gottes Segen und den „Neuen“ viel Spaß im Konfijahr! ●



**GEISTLICHE  
Abendmusik**

**Klingende Hölzer - update  
Marimba & Orgel**

Hans Peter Krause, Marimba  
Stefan Walter, Orgel

Sonntag, 26. September, 18 Uhr,  
St. Matthäus



### Das gab es vermutlich noch nie!

Man kann es durchaus als ein historisches Ereignis bezeichnen, was da am Abend des 23. Juni 2021 geschehen ist. Pfarrer, Pfarrerinnen, Vikarin und Vertrauensleute der 4 evangelischen Kirchengemeinden (Christuskirche, St. Lukas & St. Jakobus, St. Matthäus, St. Paulus) in der Stadt Aschaffenburg haben sich erstmalig zu einem Gespräch getroffen. Diese Begegnung kam auf Initiative der Vertrauensleute zustande. Voraus gegangen war ein Treffen der 4 Kirchenvorstände (ohne Pfarrerschaft) im Frühjahr 2019. Einander kennenlernen und mehr über die Nachbargemeinden erfahren, waren das Ziel. Ein durchaus gelungener Start, der im Frühjahr 2020 seine Fortsetzung finden sollte. Doch dann kam das Virus. Im März 2021 hat es dann ZOOM gemacht, will heißen, die Vertrauenspersonen haben sich online getroffen. Der Austausch über die Corona-Situation in unseren Gemeinden und der Blick nach vorn hat dann zu dem Beschluss geführt, die Geistlichen unserer Gemeinden zu einem Gespräch einzuladen. Man munkelte, dass die Pfarrerinnen und Pfarrer etwas unsicher waren, was denn da wohl auf sie zukommen würde. Was wollen die Vertrauensleute wohl? Wir Vertrauensleute wollen mit unseren Pfarrer\*innen an einem Strang ziehen! Gemeinsam sind wir stark!

Zurück zu der historischen Begegnung am 23. Juni. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde (einer der Beteiligten war noch nie im Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Matthäus!) kamen wir schnell ins Gespräch. Die Pfarrer\*innen hatten sich schon in eigenen Gesprächsgängen vorbereitet. Dabei waren schon erste Ideen und Teams entstanden, die gemeindeübergreifende Themen wie Gottesdienste, Konfirmandenarbeit, Erwachsenenbildung und Öffentlichkeitsarbeit etc. aufgegriffen haben. An unserem gemeinsamen Abend wurden dann weitere Ideen gesammelt, z.B. die Erstellung eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders. Anstatt „hätte, sollte, könnte“, heißt es nun „machen!“ Wir wollen und werden dranbleiben! Weitere Treffen werden folgen. Gemeinsam sind wir auf der Suche nach dem „rosa Shampoo“. Was das ist? Fragen Sie mal Ihre Pfarrerin, ihren Pfarrer oder die Vertrauensperson Ihres Kirchenvorstandes.

Mit den besten Wünschen für einen erholsamen Sommer. ●

[Olaf Nowak, Vertrauensmann des Kirchenvorstands der Christuskirche](#)



## Soziales Jahr in unserer KiTa

Mit dem neuen Kindergartenjahr starten wir etwas Neues in unserer KiTa. Ein junger Mensch (bis 27) wird für jeweils ein Jahr in unserer KiTa mitarbeiten, wird vieles kennenlernen und als Vollzeitkraft für die Kinder da sein. Seit vielen Jahrzehnten gibt es diese vom Staat geförderte Möglichkeit, ein Soziales Jahr in einem Bereich wie Altenpflege, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen u.a. zu machen. Oft wollen junge Menschen nach der Schule „erstmal was anderes machen“, bevor sie sich für ein Studium oder eine Ausbildung entscheiden. 25 Bildungstage im Sozialen Jahr sorgen dafür, dass junge Menschen bei ihren Erfahrungen in der Berufswelt professionell begleitet werden und sich weiterentwickeln können.

Natürlich kostet uns dieses Soziale Jahr etwas, denn wir zahlen Taschengeld, Verpflegungsgeld, soziale Abgaben und die pädagogische Begleitung durch das Diakonische Werk. Deshalb suchen wir Menschen, die sagen: „Das unterstützen wir gerne.“ Wenn Sie dafür spenden möchten, schreiben Sie auf Ihre Überweisung auf unser Konto St. Matthäus DE98 7955 0000 0000 2504 49 „Soziales Jahr“. Vielen Dank! ●

Birgit Niehaus, Pfarrerin

## Wir sind für Sie da

**Evang.-Luth. Pfarramt**  
Matthäustr. 10 • 63743 Aschaffenburg

### Pfarramtssekretärin

Brigitte Funk  
Tel 06021 942 08,  
Fax 06021 960 576  
pfarramt.stmatthaeus-ab@  
elkb.de

www.matthaeus-ab.de

### Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Di, Mi 9-12 Uhr und Do 15-17 Uhr

### Bankverbindung:

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau  
IBAN: DE98 7955 0000 0000 2504 49  
BIC: BYLADEM1ASA

### 1. Pfarrstelle

Pfarrerin  
Birgit Niehaus  
Matthäustraße 10  
63743 Aschaffenburg  
Tel. 06021 942 08  
Birgit.Niehaus@elkb.de

### 2. Pfarrstelle

Pfarrer  
Matthias Leibach  
Neue Heimatstr. 18  
63808 Haibach  
Tel. 06021 451 20 77  
Matthias.Leibach@elkb.de

### Diakonin

Nora Römer  
  
Tel. 06021 920 50 58  
Nora.Roemer@elkb.de

### Vikarin

Sandra Weiss  
  
Tel.: 06021 326 85 19  
Sandra.weiss@elkb.de



www.klaus-meyer-fotografie.de

### Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Angelika Huhn  
Angelika.Huhn@elkb.de



### Matthäusverein

Evang. Verein der Matthäusgemeinde  
Aschaffenburg Schweinheim e.V.  
(Matthäusverein)

1. Vorsitzende: Angelika Huhn  
matthaeusverein-ab@web.de  
IBAN: DE70 7955 0000 0000 9356 76



### Kindertagesstätte St. Matthäus

Leitung: Anne Schlei, Tel. 06021 972 90  
kita.st-matthaeus.ab@elkb.de  
www.kita-matthaeus-ab.de  
Bankverbindung:  
Evang. Bank e.G.  
IBAN: DE 60 5206 0410 0701 1028 00  
BIC: GENODEF1EK1

Verantwortlich für „Evangelisches Leben“,  
Ausgabe St. Matthäus:  
Pfarrerin Birgit Niehaus, Oktavia Binder,  
Dr. Dorit Henke  
Layout: Martina Metzke  
Portraitaufnahmen: ©Foto by Dagmar Rickert



### Ein Haus, auf Fels gebaut ...

... so lautete im Jahr 2005 das Motto zur 100-jährigen Kirchweih der Petruskirche. Mittlerweile hat das denkmalgeschützte Gotteshaus seinen 116. Geburtstag feiern können. Wir wünschen uns, dass noch viele Geburtstage und Jubiläen dazu kommen. Die Petruskirche soll auch künftig evangelischen Christen im (Vor-) Spessart eine geistliche Heimat geben. Hierzu wird die etwa 60 Jahre alte Elektronik erneuert, was schon aus Sicherheitsgründen dringend geboten ist. Eine Rampe soll Menschen mit Gehbehinderung oder Kinderwagen den Zugang zur Kirche erleichtern. Dieser war bislang nur über Stufen möglich. Ein neuer Fußboden, ein frischer Anstrich, eine zeitgemäße Beleuchtung und ein neu gestalteter Altarraum werden den Kirchenraum heller, freundlicher, einladender wirken lassen.

Die Kosten werden sich auf etwa 250 000 Euro belaufen - ein großer finanzieller Kraftakt für unsere kleine Gemeinde. Wir freuen uns deshalb, wenn Sie uns dabei unterstützen und mit einem kleinen oder großen Beitrag mitbauen an der Petruskirche.



## Petrusgemeinde

Hüttengasse 19, 63846 Laufach  
Tel. 06093-584  
pfarramt.laufach@elkb.de  
www.petruskirche.de

### Laufacher Gemeindegarten Hüttengasse 19

- So 15.8. | 9.30 Uhr Gitter
- So 29.8. | 9.30 Uhr Metzela
- So 12.9. | 9.30 Uhr NN
- So 19.9. | 9.30 Uhr Jasmer
- So 26.9. | 9.30 Uhr Metzela
- | 15 Uhr Ökumenisches Pilgern

Während der Renovierungsarbeiten an der Kirche feiern wir Gottesdienst im Garten am Gemeindehaus.

### Heimbuchenthal - Hessenthal - Mespelbrunn

- So 19.9 | 18 Uhr Englert
- Aula oder Pausenhof der Schule in Heimbuchenthal (Bergstr. 16)

### St. Johannes Nepomuk Kirche Weibersbrunn Hauptstraße 59

Gottesdiensttermin im September wird noch bekannt gegeben.

### St. Wendelinuskirche Heigenbrücken Dorfstraße 4

- So 1.8. | 10.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Gottesdiensttermin im September wird noch bekannt gegeben.

# Christuskirche

Pfaffengasse 13 · 63739 Aschaffenburg  
Telefon 06021 380413 · Fax 06021 380430  
christuskirche.aschaffenburg@elkb.de

Christuskirche  
Aschaffenburg, Pfaffengasse 15

Alle Termine unter Vorbehalt!  
Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse, auf  
unserer Homepage [www.christuskirche-ab.de](http://www.christuskirche-ab.de),  
oder telefonisch im Pfarramt unter  
06021/380413

- So 1.8. | 10.00 Uhr Prädikant Scheibler  
So 8.8. | 10.00 Uhr Dr. Schemann AM  
So 15.8. | 10.00 Uhr Dr. Schemann  
So 22.8. | 10.00 Uhr Rupp  
So 29.8. | 10.00 Uhr Stichauer  
So 5.9. | 10.00 Uhr Prädikant Scheibler  
Sa 11.9. | 17.15 Uhr Musikalische Abendan-  
dacht Stichauer  
So 12.9. | 10.00 Uhr Stichauer AM  
So 19.9. | 10.00 Uhr Rupp  
So 26.9. | 10.00 Uhr „Menschen der Bibel“  
Team  
So 3.10. | 10.00 Uhr Familiengottesdienst zu  
Erntedank Stichauer



Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

- So 22.8. | 18.30 Uhr Abendandacht Kunze  
So 5.9. | 18.30 Uhr Abendandacht Kunze  
So 19.9. | 18.30 Uhr Abendandacht Kunze



Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69  
Residenz, Würzburger Str. 71

Die Gottesdienste im MCH  
und der Gesprächskreis werden  
hausintern vereinbart.  
Ansprechpartner: Pfarrer Dr. H. Schemann  
Tel.: 06021 4395598

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Die Gottesdienste und der Gesprächskreis im  
Casino werden hausintern bekannt gegeben.  
Ansprechpartner: Pfarrer Dr. H. Schemann  
Tel.: 06021 4395598

Curanum Seniorenstift, Goldbacher Str. 13

Bis auf Weiteres finden leider keine  
Gottesdienste statt. Bei Besuchswunsch  
melden Sie sich bitte unter Tel. 439 21 24

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Alle 14 Tage Videogottesdienst,  
die Termine hängen im Wohnstift aus.



## St. Matthäus

Matthäusstraße 10 · 63743 Aschaffenburg  
 Telefon 06021 94208 · Fax 06021 960576  
 pfarramt.stmatthaeus-ab@elkb.de

### St. Matthäuskirche Schweinheim Matthäusstraße 16

- Fr 6.8. | 16.00 Uhr Trauung  
 Sa 7.8. | 11.00 Uhr Tauf-GD B. Niehaus  
 So 8.8. | 10.30 Uhr B. Niehaus FamGD  
 | 18.00 Uhr Geistliche Abendmusik  
 Jonathan Böttcher  
 Sa 14.8. | 11.00 Uhr Trauung+Taufe in  
 Breuberg Pfrin. K. Wagner  
 So 15.8. | 10.30 Uhr N. N.  
 Sa 28.8. | 11.00 Uhr Tauf-GD M. Leibach  
 Sa 4.9. | 11.00 Uhr Tauf-GD M. Leibach  
 So 5.9. | 10.30 Uhr M. Leibach AM  
 So 19.9. | 10.30 Uhr M. Leibach  
 So 26.9. | 18.00 Uhr Geistliche Abendmusik  
 Marimba & Orgel

### BESONDERE GOTTESDIENSTE

So 8.8. | 18.00 Uhr St. Matthäus  
 Geistliche Abendmusik

Lasst Frieden werden

So 26.9. | 18.00 Uhr St. Matthäus  
 Geistliche Abendmusik

Marimbaphon & Orgel; Klingende Hölzer

### ZOOM-Gottesdienste:

So 1.8. | 9.30 Uhr B. Niehaus

So 15.8. | 9.30 Uhr N. N.

So 22.8. | 9.30 Uhr S. Weiss

So 29.8. | 9.30 Uhr M. Leibach

So 5.9. | 9.30 Uhr M. Leibach

Sa 12.9. | 9.30 Uhr K. Herold

So 19.9. | 9.30 Uhr M. Leibach

So 26.9. | 9.30 Uhr B. Niehaus

ID für alle ZOOM-Gottesdienste sonntags:

637 9419 9994 Kenncode: 343930

Schnelleinwahl mobil +496971049922

Kath. Kirche St. Peter & Paul, Obernau  
 Hauptstraße 38

Sa 18.9. | 18.00 Uhr M. Leibach

Kapelle im Bernhard-Junker-Haus  
 Neuhofstraße 11

Mi 11.8. | 15.15 Uhr B. Niehaus

Do 30.9. | 14.00 Uhr S. Weiss

### Paul-Gerhardt-Kirche Haibach Paul-Gerhardt-Straße 9

- So 1.8. | 10.30 Uhr B. Niehaus AM  
 So 22.8. | 10.30 Uhr S. Weiss  
 So 29.8. | 10.30 Uhr M. Leibach Sing GD  
 So 12.9. | 10.30 Uhr K. Herold  
 Sa 18.9. | 14.00 Uhr Tauf GD Leibach  
 So 26.9. | 10.30 Uhr B. Niehaus Sing GD

### Curanum, Bessenbach Ludwig-Straub-Str. 10

Fr 27.8. | 16.00 Uhr M. Leibach

AM = Abendmahl

GD = Gottesdienst

GAM = Geistliche Abendmusik

## St. Paulusgemeinde

Paulusstraße 15 · 63741 Aschaffenburg  
Telefon 06021 423125 · Fax 06021 424590  
eMail: pfarramt.stpaulus.ab@elkb.de  
www: st-paulus-aschaffenburg.de

### St. Pauluskirche, Paulusstraße 17

- So 01.08. | 10.15 Uhr GD, M. Schönwald  
So 08.08. | 10.15 Uhr GD, M. Schönwald  
So 15.08. | 10.15 Uhr GD, H. Wehl  
So 22.08. | 10.15 Uhr GD, K. Scheibler  
So 29.08. | 10.15 Uhr GD, K. Scheibler  
So 05.09. | 10.15 Uhr GD, AM, V. Wölfle  
So 12.09. | 10.15 Uhr GD, H. Wehl  
So 19.09. | 10.15 Uhr FGD zum Schulstart  
M. Schönwald und Team  
So 26.09. | 10.15 Uhr GD, A. Kobler  
| 17.00 Uhr Konzert M. Möckl & Co.  
So 03.10. | 10.15 Uhr GD, AM, KiGo, Erntedankfest,  
Mittagessen im Kreuzgang  
V. Wölfle und Team

*Corona bedingt kann es zu Absagen von Gottesdiensten bzw. Veranstaltungen kommen. Bitte informieren Sie sich deshalb kurzfristig über unsere Bekanntmachungen in den Ortsblättchen und auf unserer Homepage.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis.*

#### Abkürzungen:

AM - Abendmahl      FGD - Familiengottesdienst  
GD - Gottesdienst    KiGo - Kindergottesdienst



## Besondere Duette

26. September 2021 –  
17.00 Uhr

- Theresa Zänglein · Sopran  
Miriam Möckl · Sopran  
Britta Gläser · Klavier

Herzliche Einladung in die St. Pauluskirche  
Eintritt frei, Spenden erbeten



## Erntedank-Gottesdienst

3. Oktober 2021, 10.15 Uhr

Herzliche Einladung zum Erntedank-Gottesdienst in unsere St. Pauluskirche. Auch in diesem Jahr Im Erntedank-Gottesdienst geht es um unseren Dank an Gott. Die vielfältigen Gaben, die den Altarraum schmücken, zeigen den unglaublichen Reichtum, in dem wir leben.

Die Kinder ziehen mit den Erntegaben ein und feiern zeitgleich mit dem KiGo-Team Kindergottesdienst.

Wir hoffen, dass wir im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam Mittagessen können. Auf dem Speiseplan steht leckere Kürbissuppe bzw. Quiche-Lorraine.

Kommen Sie einfach dazu!  
Wir freuen uns auf Sie.

*Ihre V. Wölfle und Team*

*PS: Ab Freitag, 01. Oktober 2021 können Erntegaben im Kreuzgang abgegeben werden.  
Wir sagen vorab Danke für Ihre Spende.*



## Gottesdienste in und nach den Sommerferien

Sommerferienzeit ist Urlaubszeit. Wie Sie dem nebenstehenden Plan entnehmen können, feiern wir an drei Sonntagen in der Ferienzeit in unserer Gemeinde keinen Gottesdienst. Da aber unter den Pfarrerrinnen und Pfarrern für Vertretung gesorgt ist, bleiben Sie gottesdienstlich keineswegs unversorgt. Gehen Sie dann gern einmal in eine andere Kirchengemeinde zu Besuch!

Neu in unserer Gemeinde sind regelmäßige Abendgottesdienste. Von den musikalischen *Akzente*-Gottesdiensten am Samstagabend kennen Sie das ja vielleicht schon, aber auch ohne „besonderen“ Akzent ist ein abendlicher Kurz-Gottesdienst stimmungsvoll, lässt die Woche besinnlich ausklingen und für den Sonntagvormittag Freiraum für andere Unternehmungen. Abendgottesdienste bieten wir an am 31. Juli und 28. August, jeweils um 17:30 Uhr und beide Male in St. Jakobus/Nilkheim.

Und dann wollen wir sie endlich feiern: die Konfirmation inzwischen zweier Gruppen von 2020 und 2021! Mehr Informationen finden Sie im Gemeindeteil St. Lukas.

*Pfarrerin Susanna Arnold-Geißendörfer*

## St. Lukas

St. Jakobusplatz 2 · 63741 Aschaffenburg  
Telefon 06021 87134 · Fax 06021 83490  
pfarramt.stlukas-ab@elkb.de

### St. Lukas – Leider

Brunnengasse 2  
Gottesdienst i.d.R. 14-tägig 10 Uhr

- So. 1.8. 9.So.n.Trin. Kein GD, s. 31.7. St. Jak.
- So. 8.8. 10.So.n.Trinitatis Kein Gottesdienst
- So. 15.8. 11.So.n.Trinitatis Kein Gottesdienst
- So.22.8. 12.So.n.Trin. *Arnold-Geißendörfer*
- So.29.8. 13.So.n.Trin. Kein GD, s. 28.8. St. Jak.
- So. 5.9. 14.So.n.Trinitatis Kein Gottesdienst
- So. 12.9. 15.So.n.Trin. *Klein*
- So. 19.9. 16.So.n.Trin. Wahrsch. kein GD, s. Gemeinde-Innenteil zur Konfirmation
- So. 26.9. 17.So.n.Trinitatis *Arnold-Geißendörfer*

### St. Jakobus - Nilkheim

St. Jakobusplatz 2  
Gottesdienst i.d.R. 14-tägig 10.30 Uhr

- Sa. 31.7. **AbendGD 17.30 Uhr** *Arnold-G.*
- So. 8.8. 10.So.n.Trinitatis Kein Gottesdienst
- So. 15.8. 11.So.n.Trinitatis Kein Gottesdienst
- So.22.8. 12.So.n.Trinitatis Kein GD, s. St. Lukas
- Sa.28.8. **AbendGD 17.30 Uhr** *Geißendörfer*
- So. 5.9. 14.So.n.Trinitatis Kein Gottesdienst
- So. 12.9. 15.So.n.Trinitatis Kein GD, s. St. Lukas
- So. 19.9. **Konfirmation 10 Uhr** *Geißendörfer*
- So. 26.9. 17.So.n.Trinitatis Kein GD, s. St. Lukas

# St. Stephanus

Goethestraße 13 · 63762 Großostheim  
Telefon 06026 1484  
pfarramt.grossostheim@elkb.de

St. Stephanus  
Großostheim – Lessingstr. 8

## Gottesdienste August

- So 1.8. | 10 Uhr Pfarrer Thomas Gitter  
So 8.8. | 10 Uhr **AM** Pfarrerin Ulrike Gitter  
So 15.8. | 18 Uhr „Literatur in  
St. Stephanus“  
Pfarrer Thomas Gitter  
So 22.8. | 10 Uhr Vikarin Johanna Karcher  
So 29.8. | 10 Uhr Pfarrer Joachim Kunze

## Gottesdienste September

- So 5.9. | 10 Uhr Lektor Christian Ludwig  
So 12.9. | 10 Uhr Vikarin Johanna Karcher  
So 19.9. | 10 Uhr **AM** Pfarrer Joachim Kunze  
| 10 Uhr Kindergottesdienst Team  
So 26.9. | 18 Uhr Taizé-Gottesdienst Team

## Gottesdienste Oktober

- So 3.10. | 10 Uhr **Erntedankfest**  
Wir beginnen mit einem **Familiengottesdienst**  
und möchten anschließend noch ein wenig  
gemütlich beieinanderbleiben, um Erntedank  
zu feiern bei Kuchen, Brezeln und kleinen  
Leckereien. (So sieht der Plan aus ...)

Haus für Senioren - St. Franziskus  
Großostheim – Schaafheimer Str. 37

- Mi 4.8. | 10.30 Uhr Pfarrer Thomas Gitter  
Mi 1.9. | 10.30 Uhr Vikarin Johanna Karcher



## Sonntag, 15. August – 18 Uhr

### Literatur in St. Stephanus

Leider wird im Schöpfungsbericht nur sehr wenig beschrieben, wie Adam und Eva miteinander umgegangen sind. Worüber haben sie gesprochen? Was waren ihren Themen? Es kann doch nicht nur um den berühmten ‚Apfel‘ bzw. um die Frucht vom Baum der Erkenntnis gegangen sein. Einen kleinen phantasievollen Einblick gewährt uns Mark Twain in seinem Büchlein ‚Das Tagebuch von Adam und Eva‘. Und wir werden feststellen: es ging zwischen den beiden alles andere als immer paradiesisch zu ...

Seit Anfang Juli sind wir mit unseren Gottesdiensten vom Gemeindegarten in die Kirche zurückgekehrt. Das letzte halbe Jahr im Garten war eine schöne und interessante Erfahrung.

Inzwischen ist der **Gemeindegang** wieder gestattet. Vermutlich wird es noch einige Zeit dauern bis wir auch auf die Masken verzichten dürfen. Das Singen mit Maske ist anstrengend, trotzdem wollen wir dankbar sein über all das, was wieder möglich ist.

Wir möchten nicht länger auf die **Feier des Heiligen Abendmahls** im Gottesdienst verzichten. Der Kirchenvorstand überlegt weiterhin, in welcher Form (z.B. mit Einzelkelchen) dies in Zukunft angemessen ist. Bis dahin feiern wir es mit Brot und Trauben und achten dabei weiterhin auf ausreichend Abstand.



## St. Markus

Schulstraße 1 · 63801 Kleinostheim  
 Telefon 06027 8131 · Fax 06027 99928  
 pfarramt.kleinostheim@elkb.de

Foto links:  
 Triptichon aus der Friedenskirche in  
 Stockstadt

### Besondere Gottesdienste:

#### 50 Jahre Gemeindezentrum:

Am 3. Oktober wird das Gemeindezentrum in Mainaschaff 50 Jahre alt. Geplant ist, dies mit einem Gottesdienst zu feiern. Nach Möglichkeit schließt sich ein kleines Gemeindefest an.

Achten Sie bitte auf aktuelle Ankündigungen dazu.

### Gemeindezentrum Mainaschaff

An der Senne 37

- So 08.08.** | 10.15 Uhr Wagner
- So 22.08.** | 10.15 Uhr Dinkel
- So 05.09.** | 10.15 Uhr Abel
- Sa 18.09.** | 18.00 Uhr Wagner
- So 26.09.** | 10.15 Uhr Lektor\*in
- So 03.10.** | 11.00 Uhr Abel / Wagner, Gemeindefest

### Markuskirche Kleinostheim

Kirchstraße 38

- So 01.08.** | 11.30 Uhr Wagner
- So 15.08.** | 10.15 Uhr Wagner
- So 29.08.** | 10.15 Uhr Abel
- So 12.09.** | 10.15 Uhr Abel
- So 19.09.** | 11.30 Uhr Klein
- So 29.09.** | 10.15 Uhr Abel
- So 10.10.** | 10.15 Uhr Abel, Erntedank

### Friedenskirche Stockstadt

Samperschlagstraße 3

- So 01.08.** | 10.00 Uhr Wagner
- So 15.08.** | 9.00 Uhr Wagner
- So 12.09.** | 9.00 Uhr Abel
- So 19.09.** | 9.00 Uhr Klein
- So 10.10.** | 9.00 Uhr Abel, Erntedank

In der Sommerzeit finden die Gottesdienste nur alle 14 Tage statt.

**Aktuelle Informationen finden Sie auf  
 unserer Homepage:  
[www.st-markus-evangelisch.de](http://www.st-markus-evangelisch.de)**

# St. Johannes

Johannesplatz 7 · 63773 Goldbach  
Telefon 06021 51602 · Fax 06021 367066  
pfarramt.goldbach@elkb.de

## St. Johannes – Goldbach Johannesplatz 7

So 01.08.   10 Uhr	Güther-Fontaine
So 08.08.   10 Uhr	Ansmann
So 15.08.   10 Uhr	Güther-Fontaine
So 21.08.   10 Uhr	Lezuo
So 28.08.   10 Uhr	Lezuo
So 05.09.   10 Uhr	Lezuo
So 12.09.   10 Uhr	Güther-Fontaine
So 19.09.   10 Uhr   für Familien geeignet	Lezuo
So 26.09.   10 Uhr	Dr. Kaps
So 02.10.   10 Uhr	Lezuo

## Familienfreundlicher Gottesdienst am 19. September

Diesen Gottesdienst feiern wir bei schönem Wetter im Garten. Als Ersatz für unser Gemeindefest in der üblichen Form werden wir uns hinterher etwas ausdenken, das den aktuellen Coronaregeln entspricht: Kirchkafe, Mitbring-Picknick, eingeschränkter Verkauf. Bitte achten Sie auf Schaukasten, Homepage und Amtsblätter!



## Kapelle „Vom guten Hirten“ Unterbessenbach

In Unterbessenbach können wir die Abstandsregeln schlecht einhalten und nicht querlüften. Auch die Bankheizung darf wegen der Luftverteilung nicht eingeschaltet werden. Deswegen ist dort noch Pause!

## BRK-Seniorenheim - Goldbach Weidenbörnerstr. 26

## Kursana Seniorenheim - Hösbach Pfarrer - Göring Str. 2

In den Heimen Veranstaltungen nur nach Absprache!

**Bitte beachten Sie, dass sich aufgrund der aktuellen Coronazahlen Termine verändern oder ausfallen können.**

**Wir informieren Sie über unsere Homepage ([www.johanneskirche-goldbach.de](http://www.johanneskirche-goldbach.de)), Schaukasten und Amtsblätter. Sie dürfen auch gerne im Pfarramt oder bei Pfarrerin Lezuo anrufen, wenn Sie unsicher sind!**

AM\*= AM mit Wein/ AM= AM mit Saft/ KK= Kirchkafee

# Hier finden Sie Hilfe

## Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 44299-0 • Fax 44299-28

[info@diakonie-aschaffenburg.de](mailto:info@diakonie-aschaffenburg.de)

**Spendenkonto:** Sparkasse Aschaffenburg

IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

BIC BYLADEM1ASA

### Pflege und Wohnen

**Wohn- u Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus**

Würzburgerstr. 69, Tel. 3 82-3

**PflegeWohnen Schöntalhöfe**

Roßmarkt 25, Tel. 44299-0

**Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen**

Schöntalhöfe, Roßmarkt 27, Tel. 44299-0

**Einsatzleitung Familienpflege**

DW Lohr, Helga Wild-Krämer, Tel. 09358 - 409

### Sozialzentrum Kolpingstrasse 7

**Diakonie - Sozialkaufhaus:**

Geöffnet: Mo – Fr 10–16 Uhr

Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose, Tel. 58075-23

Verwaltung: Judith Hock, Tel. 58075-21

**Sozialer Dienst:**

Sabine Zenker, Tel. 58075-25

Cécile Heeg, Tel. 5851795

**Sozialcafé Metropol:**

geöffnet: 8–15 Uhr, Tel. 58075-24

**Erwerbslosen- und Sozialberatung:**

Katharina Will, Lucy Heyder Tel. 58075-22

**Antragshilfestelle SGBII** (für Menschen aus

dem Landkreis AB): Amin Alhamwih, Tel.

58075-28

### Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

**Zentrale:** Tel. 3999-0

**Flüchtlings- und Integrationsberatung:**

Uwe Holtfreter, Tel. 3999-55, Maha Dost, Tel.

3999-11; Lucy Heyder, Tel. 399945;

Astrid Ostendorf, Tel. 399960

**Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA),**

„Tatendrang“, Kurberatung

Friederike Dajek, Tel. 3999-40

### Beratungsstellen Heinsestr. 2-4

**Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis)**

Verwaltung: Claudia Bonzio, Tel. 920 641-0

Leitung: Matthias Richter, Tel. 920 641-21

Silke Beyerlein, Tel. 920 641-23

Cora Vorländer, Tel. 920 641-24

**Meine Chance - Jugendberatung (Landkreis)**

Linda Faller, Tel. 920641-40; 01514-7811924;

Fabian Zeitlinger, Tel. 920641-42

## Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 38 04 -12 • Fax 38 04 -40

[dekanat.aschaffenburg@elkb.de](mailto:dekanat.aschaffenburg@elkb.de)

**Dekan:** Rudi Rupp

**Stellv. Dekan\*in:** Birgit Niehaus,

Kirchenrat Elmar Stuhldreier

**Sekretariat:** Ines Hagel

**Dekanatskantorat:**

KMD Christoph Emanuel Seitz, Tel. 3804-19

**Präsidium der Dekanatsynode:**

Angelika Huhn, Olaf Nowak

### Evangelisches Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastraße 5,

Tel. 299-403, Fax 299-405

[mitteilung@juz-ab.de](mailto:mitteilung@juz-ab.de)

**Evang.-Lutherische Kirchengemeindeamt**

Pfaffengasse 13, Diakon Fredy Ullmann

Tel. 3804-11, Fax 3804-55

### Seelsorge in Stadt und Land

**Altenheimseelsorge**

Pfarrerin Ulrike Schemann, Tel. 439 55 97

**Ev. Studierendenseelsorge (Hochschule)**

Andrea Marquardt, Religionspäd. Tel. 9 46 26

[Andrea.Marquardt@elkb.de](mailto:Andrea.Marquardt@elkb.de)

**Gefängnisseelsorge**

Pfarrer Markus Geißendörfer, Tel. 87 134

**Klinikseelsorge im Klinikum**

Aschaffenburg-Alzenau

Pfarrer Joachim Kunze, Tel. 06021-32-0

### Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

### Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

neu: Roßmarkt 30, Tel. 79 33 144

**Öffnungszeiten:**

Di -Fr 11–17 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Pfarrerin Ulrike Gitter,

Tel. 015151878374; [Ulrike.Gitter@elkb.de](mailto:Ulrike.Gitter@elkb.de)

### Ökumenische Bahnhofsmission -

**Hauptbahnhof, Gleis 2**

Ludwigsstraße 2–4, Tel. 337134

### Ökumenische Telefonseelsorge

**Tel. 0800 1110111 (kostenlos)**



### Ein Tritt

Vor dem Geschäft  
steht das Schild:  
„Bitte einzeln eintreten!“

Vor dem Tagesbeginn  
steht das Schild:  
„Bitte gemeinsam eintreten!“

Für mehr Solidarität!

Wer gibt uns einen Tritt?  
Einen Tritt für mehr Solidarität?

Peter Schott (bei pfarrbriefservice)